

Altenhammstraße

05.02.2025

Herbern soll zwei neue Fahrradstraßen bekommen. In Kürze soll die konkrete Planung dazu beginnen, sagt die Gemeinde jetzt. Ein paar neue Details stehen aber schon fest...

Also erstmal - es sollen ja die Altenhammstraße und danach auch die Straße "Am Haselbüschken" in Zukunft eine Fahrradstraße sein. Klar ist jetzt: an der Altenhammstraße müssen dafür einige Parkplätze wegfallen - um eine gewisse Durchfahrtsbreite zu gewährleisten. Es soll aber neue Parkplätze geben. Wie viele neu gekennzeichnet werden können, muss die finale Planung noch ergeben. Gegebenenfalls fallen hier und da noch ein paar Poller oder andere Hindernisse weg - auch das zeige sich noch. Konkret fest steht aber schon: es gilt diverse Schilder anzubringen. Fahrradstraße, Anlieger frei, Vorfahrt gewähren oder Parken nur in gekennzeichneten Flächen. Das ist aufwändiger, da Schilder an jeder Einmündung und Zufahrt stehen müssen. Für diese Arbeiten wartet die Gemeinde gerade noch auf ein passendes Angebot. Die konkreten Planungen die Altenhammstraße und die Straße "Am Haselbüschken" in Herbern in Fahrradstraßen umzuwandeln, läuft in Kürze an. Wann genau es dann Fahrradstraßen sind, wir bleiben dran!

Quelle: radiokiepenkerl.de

<https://www.radiokiepenkerl.de/artikel/herbern-fahrradstrassen-planung-2233972.html>

03.07.2024

Die Entscheidung für die Einrichtung eines neuen Parkplatzes an der Altenhammstraße wurde von den Mitgliedern des Nachhaltigkeits- und Mobilitätsausschusses getroffen.

In der Sitzung am 19.09.2023 wurde der Weg dafür freigegeben, mit den alleinigen Gegenstimmen der FWA und der UWG.

Während die CDU dies als Meilenstein betrachtet, sehen wir es als unzureichende Lösung an. Nach wie vor fehlt eine umfassende Idee für den

Ortsteil Herbern, obwohl in einem Bürgerworkshop am 06.10.2021 verschiedene Szenarien diskutiert wurden. Dass diese Lösung von der Verwaltung vorgeschlagen wurde, überraschte sowohl die UWG als auch Wir für Ascheberg. Von beiden Wählergemeinschaften kann sich niemand erinnern, dass dieses eine Forderung des Workshops war. Der neue Parkplatz hat 32 Stellplätze auf einer 1.240 Quadratmeter großen Fläche. Ab 33 Stellplätze hätten Solarmodule gebaut werden müssen. Vorher war der Parkplatz eine ökologische Oase mit altem Baumbestand u.a. vielen Eichen. Viele Möglichkeiten des Ausgleichs der zerstörten grünen Lunge wurden bei Bau des Parkplatzes außen vor gelassen. Planung geht besser. Und verkehrstechnisch muss ein Gesamtkonzept vor einer punktuellen Lösung stehen, um Probleme nicht zu verschieben.

Ste.He. & B.K

16.04.2023

Die FWA spricht sich aktuell ganz klar gegen einen Parkplatz am Kindergarten St. Benedikt aus. Ein solcher Parkplatz würde die Verkehrssituation vergrößern, anstatt für Abhilfe zu sorgen. Aus unserer Sicht muss ein Gesamtkonzept vor einer punktuellen Lösung stehen, um Probleme nicht zu verschieben.

S.H

13.01.2020

Die FWA sind – abgesehen von der bereits angefragten Fahrradstraße und/oder gegebenenfalls einer Tempo-20-Zone – gegen Einzellösungen. Vielmehr sind die FWA überzeugt, dass die Lösung für die Probleme der betroffenen Anwohner in einem Maßnahmenbündel liegt. Stichworte: Dorfentwicklung, weitergehende Entlastungsmöglichkeiten, Stellplatzverordnung.

F.H.